

## Ein neuer *Conops* aus Klein-Asien.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Herr Bigot hat in den Ann. Soc. Entom. de France 1886 eine ganze Reihe neuer *Conops*-Arten beschrieben, welche ich nebst den übrigen Beschreibungen der Arten aus der Gattung *Conops* durchgesehen habe; ich konnte auf die oben genannte Art keine passende Beschreibung finden, weshalb ich sie für eine noch unbeschriebene halte. Ueberhaupt sind aus Klein-Asien bisher nur wenige *Conops*-Arten bekannt geworden, und dieses ist wohl der Grund, dass sich dort noch mehrere neue Arten dieser Gattung finden werden. Ich nenne die neue Art:

### *Conops superbus* nov. spec.

*Capite flavo; fronte superius fascia angustissima nigra transversa; antennis rufis; thorace scutelloque brunneo; segmentis abdominis primo et secundo brunneo; tertio tribus partibus piceis, apice flavo; segmento quarto toto flavo; segmentis ultimis brunneis. Pedibus rubidis; alis dilute flavescentibus. Long. 15 mm.*

*Patria: Beyrut, Syria (Asia minor).*

In der Loew'schen Monographie der Gattung *Conops* (Posen 1846) ist diese neue Art unter „B. Rüssel lang. 2. Körperfärbung rothbraun und gelb“ zu stellen. Sie hat in dieser Beziehung Aehnlichkeit mit *Conops vesicularis* L., unterscheidet sich aber sonst vollständig von diesem.

Kopf fast ganz gelb, nur die Stirn oberhalb mit einer schmalen dunklen Querbinde; die Scheitelblase und der Hinterkopf sind rothbräunlich gefärbt. Fühler roth, das äusserste Ende des dritten Gliedes und der Griffel geschwärzt. Der röthliche Rüssel erreicht beinahe die Länge des Untergesichts. Rückenschild rothbraun, ebenso die Brustseiten, doch treten bei ersterem in gewisser Richtung schwärzliche Striemen hervor; Schildchen rothbraun, etwas dunkel gefärbt. Der Hinterleib hat 3 verschiedene Farben und die Form eines echten *Conops*-Hinterleibes. Diese Farben vertheilen sich in folgender Weise: Die beiden ersten Hinterleibsabschnitte sind rothbraun, der dritte ist dreiviertel seiner Länge bräunlichschwarz, am Ende aber gelb

gefärbt, der vierte Abschnitt ist ganz gelb, die beiden letzten sind wieder rothbraun. Die Behaarung des Hinterleibes ist überall schwärzlich. Die Unterseite des Hinterleibes hat sonst dieselbe Färbung wie die Oberseite, nur sind die beiden gelben Binden, der hintere Rand des dritten und der vierte Abschnitt durch ein rothbraunes Längsband in der Mitte getrennt. Beine dunkelroth; die Tarsenglieder etwas grau bestäubt. Flügel verwaschen gelblich mit ein wenig gelb angelaufenen Adern. Schwinger gelb.

Diese Art ist nach der analytischen Tabelle von Loew in folgender Weise im Vergleiche zu den anderen europäischen Arten unterzubringen:

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| A. Rüssel ganz kurz.  | <i>Brachyglossum</i> Rnd.     |
| B. Rüssel lang.   | <i>Conops</i> L.              |
| 1. Körperfärbung schwarz und gelb.                          |                               |
| 2. Körperfärbung rost- oder rothbraun und gelb.             |                               |
| Färbung der Flügel glashell, am Vorderrande röthlich-braun. | <i>C. vesicularis</i> L.      |
| Färbung der Flügel verwaschen gelblich.                     | <i>C. superbus</i> nov. spec. |

## *Anacanthaspis*, nov. gen. der *Coenomyidae*.

### Dipterologischer Beitrag.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Zu den *Coenomyidae*, wie ich diese hier auffasse, gehören die Gattungen *Coenomyia*, *Arthropeas*, *Chiromyza*, *Hylorus* und *Coenura*, welche letztere Gattung von einigen Autoren zu den Pangoninen gestellt wird.

Ich habe mich hier nach dem Vorgange Schiner's in den Novara-Dipteren zu dieser Auffassung bewogen gefühlt. Dass ich die Gattung *Coenura* Big. wegen der langen Legeröhre des ♀ eher zu den *Coenomyiden* zu stellen geneigt bin, als zu den Pangoninen, hat seinen Grund darin, weil die mir bekannten europäischen und exotischen *Coenomyia*-Arten im weiblichen Geschlechte eine hervorragende Legeröhre besitzen, und weil ausser Schiner auch andere Autoren *Coenura* zu